

Forstrevier Neunforn-Uesslingen



Generalversammlung 12.4.2019



Traktandum 7 – Kredit Ersatz Seilwinde



Wohin mit dem vielen Käferholz?



Jahresrückblick 2018/19

von Paul Koch



Das vergangene Jahr – Borkenkäferbefall, Wiederherstellung

Holznutzung 2017/18 rund 8'500 Kubikmeter – Davon käferbefallene Fichten 3'500 m³



Das Käferholz vom Sommer-Herbst 2018 transportierten wir auf zwei Zwischenlager in Uesslingen und Niederneunforn.



Als Vorbeugende Massnahmen gegen verstärkten Borkenkäferbefall => sofortiger Abtransport von Fichtengiebeln in Form von Holzschnittzel in die Heizungen im Revier und an weitere Abnehmer.



Unsere Nachwuchsförderung:

Pflanzung von **3'800 jungen Waldbäumen**. Wovon etwa 2'300 Trauben- und Stieleichen.

Schutz vor Rehverbiss und Fegen: 1'600 Im Holzzäune erstellt + 800 Im entfernt, 1'000 Einzelschütze montiert.



Jungwuchs-, Dickungs- und Stangenholzpflege! **Rund 20 Hektaren Jungwald** gepflegt. Die Eschenwelke dezimiert die Baumart Esche massiv.



Anlässe, Öffentlichkeitsarbeit: Kantonsforstingenieur Daniel Böhi besucht unser Forstrevier am 30. Mai 2018. Besprechung mit den Mitgliedern des Vorstandes.



Unser öffentlicher Anlass im 2018 - nach dem Sturm! Aktionstag mit allen Schulklassen im Forstrevier - Wir gestalten unsere Zukunft am 3. Oktober 2018. 230 Schüler und Kindergärtner pflanzen und säen rund 10'000 Eichen

Andelfinger Zeitung Freitag, 5. Oktober 2018

Weinland

5

Kinder pflanzen Eichen im Sturmwald

NEUNFORN/THURTAL 231 Schulkinder haben 10 000 Eicheln in sturmverwüsteten Waldarealen vergraben. Mit etwas Glück wächst die Hälfte davon zum Baum aus, den sie dereinst ihren Enkeln zeigen können.

SILVIA MÜLLER

2018 bringt Früchte und Trauben zuhauf, und auch im Wald herrscht Nahrungsüberfluss. Unter den Eichen liegen massenhaft Eicheln, weit mehr als in gewöhnlichen Jahren. «Nur alle sechs bis acht Jahre legen die Eichen ein sogenanntes Vollmastjahr ein», erklärt der Revierförster Paul Koch.

Das brachte ihn auf die Idee, dieses Saatgut dorthin zu bringen, wo es dringend gebraucht wird: auf die von Stürmen zerstörten Waldparzellen hoch über dem Thurtal. Also hat Paul Koch einen «Zukunftstag für den geschädigten Wald» organisiert und Unterstützung der Primarschulen und zweier Kindergärten von Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weinigen gefunden. Jede Schule kam im Wald der eigenen Gemeinde zum Einsatz, angeleitet und unterstützt von zehn Forstleuten, einer Praktikantin sowie den Lehrpersonen und einigen Eltern.

Zuerst «lupfen», dann «stupfen»

Am Mittwochmorgen traten 231 warm und in Signalfarben gekleidete Mädchen und Knaben fröhlich zur «Kinderarbeit» an. Als Erstes sammelte jedes Kind 50 Eicheln vom Boden auf. Damit gingen sie in Gruppen zu kahlen Hän-



Jedes Kind stupfte rund 50 Eicheln in den Waldboden. Als Dank hatte der Revierförster Paul Koch für alle einen Setzling dabei, der in der Mitte der Pflanzung fachgerecht im Boden versenkt und mit einem Pfahl markiert wurde. Bild: sm

gen. «Hier haben zwei mächtige Stürme viele Bäume zerstört, sodass wir sie fällen mussten», erklärte der Förster. Andere Stellen seien kahl, weil sich die Borkenkäfer rasant in den Fichten ausbreiten und man die befallenen Bäume so schnell wie möglich aus dem Wald bringen müsse, sonst sterbe bald der gesamte Fichtenbestand ab.

Daran trägt aber nicht nur der Borkenkäfer Schuld, sondern auch der Mensch. «Dieser Hang war eigentlich gar nicht ideal für Fichten. Für diese Baumart mit flachem Wurzelheller ist

der Boden hier zu trocken und zu sehr den Windböen ausgesetzt. Eichen gedeihen hier besser und wären viel widerstandsfähiger», erklärte Paul Koch.

Ernte: 50 Prozent, Lerneffekt: 100

Jedes Kind brachte eine kleine Setzschaufel mit. Vom Regen der letzten Tage war der Boden angenehm weich. «Ihr müsst keine tiefen Löcher graben, zwei, drei Zentimeter reichen», erklärte der Förster. Die Eicheln keimen und wachsen ja auch fest, wenn sie einfach so auf dem Boden landen. «Wir verste-

cken sie einfach ein bisschen, damit die Tiere sie nicht finden.» Damit jedes Kind sein «Eichenwäldchen» wieder finden und bewundern kann, setzt das Team deshalb in die Mitte einen starken Jungbaum mit Wurzelballen, der mit Garantie gut anwächst. Eine Dachlatte dient als Namensschild.

Ab nächstem Jahr wird das Forstteam die rund drei Hektaren am Thurruicken zum Schutz vor Rehen und Wildschweinen einzäunen und den Brombeeren und anderen Wucherpflanzen soweit auf den Leib rücken,

das die Eichelkeimlinge gedeihen können. Doch auch Eichhörnchen und Eichelhäher lieben die nahrhaften Nüsse, und gegen die helfen keine Zäune. Maximal die Hälfte der Samen werde zu einem lebensfähigen Bäumchen heranwachsen, schätzt Paul Koch.

Mit dem Bäumchen alt werden

Wenn die Kinder sich merken, wo «ihre» Eicheln im Boden stecken, können sie mit etwas Glück dereinst ihren Enkeln sagen: «Diese Bäume habe ich gepflanzt, als ich so alt war wie du.»

Paul Koch lanciert immer wieder mal spezielle Aktionstage mit den Schulkindern. Einmal ging es um Erlebnisse und Spiele im Wald, einmal wirkten die Jäger mit: «Die Kinder sollen den Wald und die Natur als etwas erleben, was sie mitgestalten können. So entwickeln sie Interesse und Sorge dafür.»

Arbeiten macht hungrig – und im Wald gibts dagegen eine Wurst vom Feuer, ist ja klar. Diesen Programmpunkt werden die Kinder ziemlich sicher wiederholen, wenn sie dereinst ihren Enkeln «ihren Eichenwald» zeigen.

Am 27. Oktober findet in Buch am Irchel eine Eichenpflanzaktion für die Bevölkerung statt. Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schützelschopf. Info: hans.beereuter@buchamirchel.ch
www.buchamirchel.ch



Mehr auf: www.andelfinger.ch



Aktionstag mit allen Schulklassen im Forstrevier am 3. Oktober 2018.
230 Schüler und Kindergärtner sammeln Eicheln und säen so rund 10'000 Eichen.
Alle Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen helfen begeistert mit. Das gesamte ThurForst-Team inklusive Büro und Praktikanten und das Team von Seerücken-Rhein helfen mit. Eine sehr gelungene Aktion!



Hoher Besuch: Regierungsrätin Carmen Haag besucht unser Forstrevier am 3. April 2019. Sie pflanzt in unserem Revier ihren ersten Baum, eine Linde.



Regierungsrätin Carmen Haag pflanzt mit dem Forstwart-Lernenden Pascal Weidmann eine Winterlinde. (Bild: Thomas Güntert)

Hoher Besuch: Regierungsrätin Carmen Haag besucht unser Forstrevier. Wir und unsere Lehrlinge zeigen ihr wie wir zukunftsfähige Wälder pflanzen und pflegen



Unser Nachwuchs schaut sich im Wald um – Zukunftstag am 8. November 2018



Brennholzganten bei der Bürgergemeinde Uesslingen-Buch und der Politischen Gemeinde Neunforn. Heiri Pfister's letzte Holzgant.



Der Borkenkäferbefall an Fichten verursachte riesige Schäden. Folgeschäden von Wind und starker Trockenheit. Noch im Spätherbst 2018 wurden Fichten befallen. Grosse Fichtenbestände mussten dadurch entfernt werden.



Feuerverbot in und um die Wälder.

Verursacht durch wenig Regen, Hitze und extremer Trockenheit. Auch Laubbäume, wie die Buchen wurden braun.



Wiederherstellung von Schadflächen aus Windwurf und Borkenkäferbefall:

Beratung der Waldbesitzer durch Philipp Eigenmann oder Paul Koch.

Pflanzungen im Herbst 2018 oder Frühling 2019 (Waldbesitzer, ThurForst)

Wildschadenverhütungsmassnahmen vor oder während der Pflanzung und
wenn Naturverjüngung erwartet wird (Waldbesitzer, ThurForst)

Beitragsgesuche und Abrechnung (Revierförster, Forstamt)



125 kg Eicheln von Traubeneichen gesammelt:
für die Wiederherstellung von Schadflächen aus Windwurf und
Borkenkäferbefall:
für den Verkauf an die Forstbaumschulen Kressibucher und St. Katharinental



Biber graben und nagen ...



Erfahrungsaustausch unter Revierförstern

Försterrapport und Verabschiedung von Geri Schwager, zuständig für Beiträge an den Wald



Wir bilden aus

Brendan 1. Lehrjahr, Vera Vorstudienpraktikantin, Pascal 3. Lehrjahr



Personal - Das ThurForst-Team

- **Paul Koch**, Revierförster und Betriebsleiter
- **Alessandro Beck**, Forstwart EFZ, seit 11.8.2014
- **Martin Boll**, Forstwart EFZ, 1.6.2015 – 31.12.2018
- **Raffael Haltner**, Forstwart EFZ, seit 12.2.2018
- **Pascal Weidmann**, Forstwart-Lernender im 3. Lehrjahr
- **Brendan Hafen**, Forstwart-Lernender im 1. Lehrjahr
- **Gaby Gredig**, Mitarbeiterin im Büro, seit 1.6.2005
- **Philipp Eigenmann**, Praktikant Förster HF, 28 Wochen
- **Vera Marti**, Vorstudienpraktikantin, 3.9.2018 – 5.7.2018



Das ThurForst-Team

Philipp Eigenmann, Alessandro Beck, Paul Koch, Martin Boll und
Raffael Haltner



Bitte nachmachen - Waldbesitzer verwenden Käferholz

Käferholz vom Pfarrhol BG Neunforn wurde bei K. Keller AG eingesägt und im Toggenburg für ein grosses Ökonomiegebäude verwendet.



Bitte nachmachen - Waldbesitzer verwenden Käferholz

Die käferbefallenen Fichten wurden im Sägewerk Keller AG eingesägt und zur Holzbaufirma transportiert.



Wo ein Wille ist ... - Waldbesitzer verwenden Käferholz

Heute steht im Toggenburg ein grosses Ökonomiegebäude aus Nüfemer Käferholz in einwandfreier Qualität.



Eigenes Holz verwenden!

Auch in Oberneunforn wurde aus mehreren Hundert Kubikmetern **Sturmholz ein Holzhaus**, verarbeitet im Umkreis von höchstens 10 km

Das Beste aus dem Sturmholz machen

Geri und Claudia Wiesmann wollten gar nicht bauen. Der Sturm und eine Erschliessung änderten die Dinge. Vier grosse Minergiewohnungen aus Sturmvollholz sind die Konsequenz.

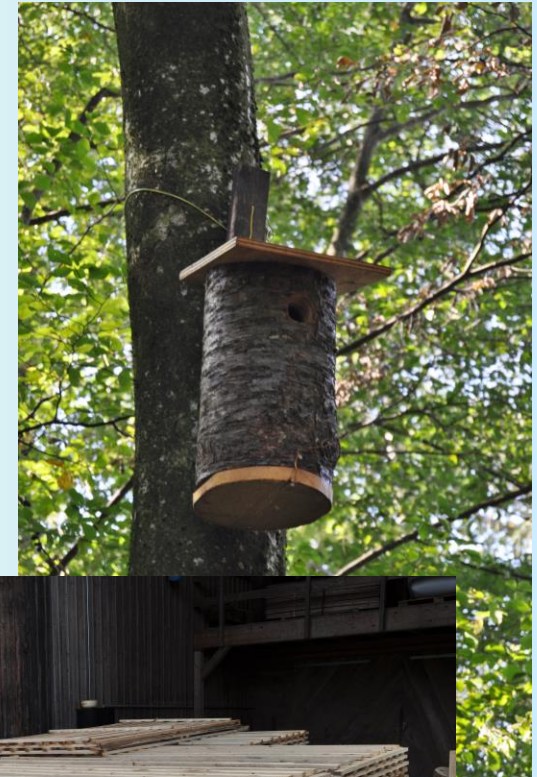
von Silvia Müller
18. Januar 2019



Bauherr Geri Wiesmann (rechts) und Revierförster Paul Koch kannten jeden Balken auf der Baustelle schon, als er noch ein Baum im Wald war. / Silvia Müller

Und das noch:

In Warth-Weiningen sind die Waldstrassen nur noch für leichte Fahrzeuge erlaubt. Neue Version Nistkasten. Auch die ThurForst kauf viel Holz für Holzzäune!



Informationen - Holz:

- **Sturmholz** vom Januar 18 ist alles abgeführt und verkauft => Abrechnungen folgen
- Käferholz auf **Zwischenlager**: 1 Lager ist verkauft und abtransportiert. Lager Altikerbrücke ist noch unverkauft.
- **Käferholz vom Winter 2018/19** ist zum grossen Teil verkauft und abtransportiert. In den nächsten 2 Wochen werden noch rund 2'000 Sm³ Holzschnitzel abtransportiert. Einige Rundholzstapel kommen auf das Zwischenlager
- Frühestens ab 11. Juni Käferbäume holzen!

Informationen – Auszeit Paul Koch:

- **Ferien ab 16. April und vom 29. April bis 29. Juni 2019 abwesend. Telefonnummer 079 349 31 76 ausser Betrieb!**
- **Stellvertreter Revierförsteraufgaben (Anzeichnen Käferbäume, Holzlisten und Holzverkauf):**
 - **Christoph Heimgartner, Revierförster FR Feldbach,**
 - **und unter seiner Aufsicht Philipp Eigenmann, Praktikant Förster HF**
- **Stellvertreter Forstbetrieb ThurForst (Holzerei, Jungwaldpflege, Waldarbeiten, Garten, usw.)**
 - **Alessandro Beck, Raffael Haltner oder Philipp Eigenmann (Juni)**
 - **Erreichbar unter der Nummer 076 573 13 30 oder 052 745 13 30 oder info@thurforst.ch**
- **Betriebsferien: 30. Mai – 10. Juni 2019**

Herzlichen Dank



- Ihnen liebe Waldbesitzer für das Vertrauen und die Geduld im intensiven Käferjahr
- allen ThurForst-Kunden
- den Mitgliedern im Vorstand
- dem Präsidenten
- meinen Mitarbeitern
- den Mitarbeitern vom Forstamt Thurgau
- und allen die sich für den Wald, für Schweizer Holz und die ThurForst einsetzen

Imagefilm von Lignum Ost – Wertschöpfungskette Wald und Holz Mitgewirkt hat das ThurForst-Team

